

Genüsse der Gesundheit dem Mainzer Gutenbergfest bei, zu dessen Verherrlichung er durch Belegung der Theilnahme der hiesigen Buchhändler, Druckherrn und Literaten das Seinige beitrug. Seine Collegen, welche ihn dort sahen, ahneten nicht, daß sie so bald einen ihrer angesehensten und verdientesten Genossen verlieren würden. Davon ausgehend, daß sein Sohn und Geschäftsnachfolger mit Allem dem vertraut sein müsse, was dem Buchhandel angehört, hatte er dessen Heranziehung damit begonnen, daß er ihn in die Reihe seiner Setzer stellte und ihm die Buchdruckerei erlernen ließ. Eben sollte er unter unmittelbarer

Anleitung seines Vaters sich mit dem Buchhandel vertraut machen, als dieser durch den Tod weggerafft wurde. Möge es dem Sohn vergönnt sein, einst würdig an die Stelle des Vaters zu treten, der den Baum pflanzte und heranzog und ihn in einer Reihe von Jahren zum Mittelpunkt und Anhalt vieler geistigen Kräfte machte.

Am 14. d. M. Mittags 1½ Uhr starb in Berlin Herr Dr. Karl Büchner, Redacteur der Literar. Zeitung.

Verantwortlicher Redacteur: E. F. Dörffling.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[5316.] An die sämmtlichen Buchhandlungen Deutschlands, an alle Journal-Cirkel, Lese-Cabinette, an die Vorsteher literarischer Vereine, Museen &c.

Es dürfte nicht unangenehm sein, zu vernehmen, daß von der beliebten

Wiener allgemeinen Theaterzeitung, Original-Blatt für Kunst, Literatur, Musik, Mode und geselliges Leben,

herausgegeben von Adolf Bäuerle
im künftigen Jahre 1838,
(der Ein und dreißigsten Jahresfolge dieses Journals)
eine wohlfeilere Ausgabe ohne Kupferbeilagen,
der Jahrgang zu 8 Thaler Sächsisch,
erfolgen wird.

Im Verhältniß mit dem Durchschnittspreise der belletristischen Zeitschriften in Deutschland erschien die Wiener allgemeine Theaterzeitung (mit beiläufig achtzig illuminirten, größtentheils nach Original-Zeichnungen, von dem berühmten Seiger in Wien in Kupfer- und Stahl gestochenen Moden-, theatralischen Costume-Bildern und den neuesten colorirten Tableaux aus den beliebtesten Bühnen-Stücken, Opern und Ballets des deutschen Repertoirs aller Hof- und Haupttheater, dann mit den illuminirten Scenen und Karrikaturen aus dem bunten Leben großer Residenz- und Hauptstädte, namentlich London, Paris, Berlin, Dresden, München, Hamburg, Frankfurt und Wien, ferner den

treffenden Bezeichnungen aus der Schweiz, dann den ebenfalls colorirten merkwürdigen Erscheinungen aus der ganzen Welt, als da sind Bilder aus der Zeit, großartige neue Gebäude, Garten-Anlagen, Kunst-Institute, Dampfschiffe, Eisenbahnen, pittoreske Gegenden, seltene, aber allgemein nützliche Erfindungen, Maschinen, Modelle, endlich Portraite aller wichtigen neueren Zeitgenossen &c.) im Preise von 20 fl. im Zwanzig-Gulden-Fuße oder 13.ß 8. sächsisch, nicht für Jedermann annehmbar.

Obgleich nun diese splendide Kupfer-Ausgabe, durchaus prachtvoll colorirt, fortbestehen wird, so wird doch, um so vielen Wünschen der Lectürfreunde zu begegnen,

eine zweite wohlfeilere Ausgabe
ohne Kupfer veranstaltet, und diese, wie oben bemerkt,

der Jahrgang zu 8.ß Sächsisch berechnet. Was die Wiener Theater-Zeitung leistet, ist ohnehin genügend bekannt. Ein Absatz bloß von der Bilder-Ausgabe von mehr denn

fünftausend Exemplaren

spricht am günstigsten für ihren Werth und ihre große Beliebtheit.

Sie ist zwar unter dem Haupttitel Theaterzeitung angekündigt, aber man würde sehr irren, wenn man glaubte, daß sie nur dem Theater ihre Spalten öffnete. Sie ist gewissermaßen das Centralblatt alles Nützlichen, Wissenswerthen und Schönen, des höheren geistigen Humors und der feineren Satyre; sie berichtet über jedes interessante Ereigniß; sie ist das Conversations-Lexikon alles Neuen und Interessanten; sie ist das Journal aller wichtigen Ereignisse und Vorfälle, und die Schnelligkeit, mit welcher sie Tages-Interessen und Ansichten über die reichbewegte Zeit berichtet, ist noch von keinem, was immer Namen habenden Journal überboten worden.

Hinsichtlich der Original-Novellen und Erzählungen, nur von den ausgezeichnetsten Schriftstellern Deutschlands, hinsichtlich der Schilderungen aus dem Leben höherer Stände, der Mittheilungen aus größeren einflussreichen Städten, besonders aber in Beziehung auf den Umstand, daß diese Zeitung den Norden Deutschlands mit dem Süden, die westlichen Gegenden mit den östlichen in immerwährendem Rapport zu erhalten sucht, daß sie in Wien, einer der interessantesten Städte Deutschlands, erscheint, und ganz gewiß das einzige Journal ist, welches Oesterreichs anziehendste Erscheinungen in artistischer und wissenschaftlicher Betrachtung, in commerzieller und industrieller Hinsicht, dann, was die Sitten und das Leben seiner Bewohner, ihren Frohsinn, ihren originellen Humor betrifft, ausführlich schildert; in allen diesen Beziehungen sollte sie keinem Journalfreunde, keinem Leserkreis, keinem Zeitungsverein, in keiner nach Bildung strebenden Familie fehlen.

Diese Eigenschaften haben ihr auch seit Jahren den noch bei keinem literarischen Journal vorgekommenen Antheil verschafft. Diese Vorzüge sind es, welche so manches neue, ähnliche Unternehmen verhindert haben, der Verbreitung und Beliebtheit der Wiener Theaterzeitung Abbruch zu thun. Rings um sie her sind viele neue Journale entstanden; den Antheil der Wiener Theaterzeitung vermochte keines zu vermindern, im Gegentheil, er wuchs mit jedem neuen Quartal und besonders in letzter Zeit, seit ungefähr neun Monaten, ist er um ein Drittel der ganzen Auflage gestiegen.

Angespornt durch so viele Gunst des großen deutschen Publicums, hat sie auch von Jahr zu Jahr an Interesse, Mannichfaltigkeit und Gediegenheit zu gewinnen gestrebt. Von Semester zu Semester hat sie etwas Neues gebracht, ihre Rubriken vermehrt, ihre Mittheilungen an Werth gesteigert, ihre